

Inhalt

Vor-Geschichte	11
1. Kapitel	16
<i>... in dem Thüringen noch gar nicht existiert; ein Ur-Thüringer erfährt die Zweischneidigkeit des Fortschritts; außerdem geht es um das Salz in der Ursuppe</i>	
2. Kapitel	25
<i>... in dem der Name »Thüringer« etwas erklärt wird; außerdem die Thüringer das erste Mal im Geschichtsbuch auftauchen, um sich sofort wieder zu verabschieden</i>	
3. Kapitel	31
<i>... in dem eine Eiche umgebaut wird, was letztendlich zur Fernbedienung Thüringens führt, was wiederum den Thüringer Tarnbestrebungen entgegenkommt</i>	
4. Kapitel	38
<i>... in dem dem Schreiber König Heinrichs I. im Jahre 919 angeblich das Pergament ausgeht, was das Kapitel sehr verkürzt</i>	
5. Kapitel	43
<i>... in dem Mönche einem eingereisten Fürstenhaus zu Gut und Geld und letztendlich zur Thüringer Markgrafen würde verhelfen</i>	
6. Kapitel	51
<i>... in dem ein berühmter deutscher Sangesbruder schnaufend einen späteren Eselspfad erklimmt und an einem zeitgenössischen Popmusik-Wettbewerb teilnimmt</i>	
7. Kapitel	61
<i>... in dem ein Stück Thüringer Geschichte im Ausland stattfindet, ein Schiff auf dem Mittelmeer umkehrt und der letzte Ludowinger als König stirbt</i>	

8. Kapitel	69
<i>... in dem wieder etwas Ruhe einkehrt, weil hier friedlich bäuerlicher Arbeit nachgegangen wird, was aber nicht lange anhält</i>	
9. Kapitel	77
<i>... in dem ein Erfurter Waidknecht seinen wertvollen Saft in den falschen Bottich füllt; ein Gevatter mischt sich ein</i>	
10. Kapitel	85
<i>... in dem wieder einmal Krieg um Krieg geführt wird, was die Thüringer eigentlich außen vor lässt, und in dem der vorletzte Ritter sich vergaloppiert</i>	
11. Kapitel	95
<i>... in dem über einen Sachsen hergezogen wird, der eine Menge Feuer in mancherlei Köpfen und unter Hintern anzündete, was aber vielen Thüringern gar schlecht bekommt</i>	
12. Kapitel	111
<i>... in dem im Coburgischen, das damals noch ein Stück Thüringen war, die Lernfähigkeit eines Christenmenschen visitiert wird</i>	
13. Kapitel	121
<i>... in dem es einer Erfurter Frau aus wirtschaftspolitischen Gründen sehr heiß wird, was zu einer Liebeshochzeit führt</i>	
14. Kapitel	129
<i>... in dem Kaiser Karl V. in den Thüringer Gebieten zum religiösen Return ausholt, weil ein hessischer Fürst Doppel spielt, was zur weiteren Teilung Thüringens führt</i>	
15. Kapitel	138
<i>... in dem ein ritterlicher Mörder gemeinsam mit einem gewissen Herrn Tausendschön dafür sorgt, dass aus grimmen Steinen friedliche werden</i>	

16. Kapitel	148
<i>... in dem im Thüringer Wald ein Ferkel zum Schicksal wird, und etwas dorthin zurückkehrt, von wo es ausgegangen ist</i>	
17. Kapitel	156
<i>... in dem ein Stückchen Thüringen durch sieben geteilt wird, was vorher ganz schön ganz und absolut fortschrittlich war; aber es bedarfeiner Vorbemerkung</i>	
18. Kapitel	165
<i>... in dem eine Patchwork-Decke genäht wird, was endlich die Schwarzbürger und Reußen in dieses Buch hier bringt; außerdem entstehen Märbeln</i>	
19. Kapitel	174
<i>... in dem etwas Freude europäischen Zuschnitts in Thüringen aufkommt, was aber aus diplomatischen Gründen in Berlin besprochen wird</i>	
20. Kapitel	181
<i>... in dem ein einfacher Mann sieben Jahre lang seinem Magen hinterherläuft und der Räuber Rhönpaulus Verstärkung bekommt</i>	
21. Kapitel	188
<i>... in dem sozusagen das Fahrrad zweimal wiedererfunden wird, eigentlich sogar dreimal, und die Sachsen wieder einmal froh sein können, dass sie die Thüringer haben</i>	
22. Kapitel	193
<i>... in dem sich in einem Weimarer Gartenhaus eineinhalb Genies treffen, was aber den Lauf der Welt wenig beeinflusst, da schon wieder ein Elefant vor dem Porzellanladen steht</i>	
23. Kapitel	202
<i>... in dem in Erfurt ein Europa-Kongress stattfindet, was letztendlich Thüringen wieder auf die Landkarte bringt; und Preußen tauchen auf</i>	

24. Kapitel	215
<i>... in dem auf der Wartburg ein paar Bücher verbrannt werden, eine studentische Aktion, die zu zwei sehr verschiedenen Ideen führt</i>	
25. Kapitel	224
<i>... in dem etwas Blaues, das zwar weniger profitabel, aber sehr viel langlebiger als Waid ist, zum Thüringer Export-schlager wird</i>	
26. Kapitel	229
<i>... in dem die Bürger eines der kleinsten Fürstentümer Thüringens vor revolutionären Entscheidungen stehen, aber eine weise treffen</i>	
27. Kapitel	239
<i>... in dem sich beweist, dass Theater machen und Theater-machen durchaus verschiedene Angelegenheiten sind und Letzteres den menschlicheren Ruhm bringt</i>	
28. Kapitel	246
<i>... in dem die Raben immer noch fliegen, aber ein Stück Rotbart nicht der Grundstein für ein anders zu denkendes Denkmal wird</i>	
29. Kapitel	255
<i>... in dem die Geschichte zeigt, dass das Leben nach dem Thüringer Motto jahrhundertlang halbwegs gutging, aber es auch mal schiefgehen kann</i>	
30. Kapitel	260
<i>... in dem wieder Thüringer, die allerdings erst wieder zu Thüringern gemacht werden, in einer Kneipe sitzen, was letztendlich zum Ende führt</i>	
Nach-Rede	268